



Sascha Trutt (Student, 26)  
Listenplatz: 6



Daniela Stoll (Studentin, 20)  
Listenplatz: 7



Sven Kindervater (Student, 21)  
Listenplatz: 8



Felix Kaminski (Angestellter, 25)  
Listenplatz: 10

Kontakt und weitere Informationen:

[www.dielinke-neuenhagen.de/jugend](http://www.dielinke-neuenhagen.de/jugend)



Im Wahlkampf  
tatkräftigt unter-  
stützt durch:



# Jugendwahlprogramm

## zur Kommunalwahl

### in Neuenhagen bei Berlin

# 28.09.2008



# vier für euch.

gemeinsam für neuenhagen.



### **Jugend ins Parlament – Ein Parlament für die Jugend!**

Die Jugend ist unsere Zukunft. Die Jugend ist politikverdrossen. Diese Sätze hört man in regelmäßigen Abständen von einigen Erwachsenen, ohne dass Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen jedoch wirklich Gehör geschenkt oder sie in die sie betreffenden Entscheidungen miteinbezogen würden. Das wollen wir mit eurer Hilfe endlich ändern. Als einen ersten Schritt in diese Richtung sehen wir unsere Kandidatur für die Gemeindevertretung Neuenhagens an, mit der wir zeigen, dass es durchaus politisch interessierte Jugendliche gibt. Doch das ist erst der Anfang! Denn wir wollen der Idee einer Gemeindejugendvertretung zu ihrer verdienten Realisierung verhelfen. Mit diesem Jugendparlament soll jungen Menschen die Möglichkeit gegeben werden, über ihre eigenen Belange, wie zum Beispiel die Einrichtung eines weiteren Jugendclubs in unserer Gemeinde zu diskutieren, eigenverantwortlich Projektideen zu entwickeln und in Abstimmung mit der Gemeindevertretung umzusetzen. Ein solches Gremium wird zudem dafür sorgen, dass entsprechende Entscheidungen zukünftig nicht über die Köpfe der Jugendlichen hinweg, sondern eben zusammen mit diesen getroffen werden.

Da solch ein ehrgeiziges Projekt nur gemeinsam mit den jungen Menschen realisiert werden kann, rufen wir euch hiermit schon jetzt dazu auf, in einen regen Meinungsaustausch mit uns zu treten und die Gemeindejugendvertretung bald Wirklichkeit werden zu lassen. Habt ihr Interesse mitzuwirken? - Dann meldet euch bei uns!

### **Bezahlbarer Wohnraum für Jugendliche!**

Viele Jugendliche in Neuenhagen wohnen naturgemäß bei ihren Eltern, doch ab einem gewissen Punkt möchte man entweder allein oder mit Gleichaltrigen wohnen. Gerade wenn man die Schule geschafft und einen Ausbildungs- oder Studienplatz in der Nähe gefunden hat, ist es Zeit, zu Hause rauszukommen. Bisher bedeutet das allerdings, dass man aus Neuenhagen wegziehen muss, da man hier keinen bezahlbaren Wohnraum vorfindet. Aus diesem Grund stehen wir dafür ein, dass die Gemeinde Wohnungen für Jugendliche zu einem günstigen Mietpreis anbietet - entweder nutzbar als Wohngemeinschaft oder auch allein.

### **Infrastruktur verbessern und ausbauen!**

Radwege im und außerhalb des Ortes sind für die Sicherheit von uns Jugendlichen das A und O. In der vergangenen Wahlperiode konnten wir einige gute Projekte umsetzen. Zum Beispiel wurde der Radweg nach Schöneiche gebaut, was für viele eine erhebliche Erleichterung und ein geringeres Risiko im Straßenverkehr bedeutet. Dies gilt es fortzusetzen. Zwingend erforderlich ist unter anderem der Radweg Richtung Hönow. Aber auch die Schulwege innerhalb Neuenhagens müssen für Kinder und Jugendliche sicherer werden.

### **Ehrenamt fördern!**

Viele Projekte in unserer Gemeinde, sind nur durch die vielen ehrenamtlich engagierten Bürger zu realisieren. Durch die Ehrenamtskarte wurde ein kleiner Anfang gemacht, dies zu honorieren. Dieses Potenzial könnte die Gemeinde jedoch noch besser nutzen, wenn sie das Ehrenamt noch mehr wertschätzte und förderte.

### **Endlich Leben in die Bude! Freizeitangebote für jedes Alter!**

Altersgerechte Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind der Kern einer jeglichen Jugendpolitik, die deren Bedürfnisse decken, der zunehmenden Armut entgegenwirken und bei Problemen unterstützen, aber auch Straftaten vorbeugen will. Deshalb fordern wir, dass öffentliche Sportplätze, etwa für FußballerInnen, SkaterInnen oder BasketballerInnen, entstehen sowie ausreichend und kostenlose Schul- und Kitaplätze und eine zeitgemäße Bibliothek. In Zusammenarbeit mit dem Träger muss das Angebot des Jugendclubs überarbeitet, ausgebaut und über einen weiteren Jugendclub nachgedacht werden. Für junge KünstlerInnen muss es Räume, etwa für Musik oder Theater, geben. Auch muss über von Jugendlichen erarbeitete, realisierte und selbst verwaltete Einrichtungen, wie ein kleines Kino oder ein Café, nachgedacht werden. Damit würden Projekte geschaffen, mit denen sich Jugendliche identifizieren, für die sie sich verantwortlich fühlen und die sie nach ihren Vorstellungen gestalten könnten; Orte, an denen sie unter sich sind und an denen man den Kontakt mit ihnen suchen kann.

### **Prävention statt Reaktion! Für einen Dialog der Generationen!**

Der stete Dialog mit Jugendlichen ist der entscheidende Faktor, welcher über das Gelingen oder Scheitern einer jeden Jugendpolitik entscheidet. Ein Fortsetzen der Politik der Strafen und Sanktionen, welche den Konflikt der Generationen nur unnötig verschärft, gehört beendet.

Jugendkriminalität kann nur mit massiver Aufklärung begegnet werden. Es gilt Prävention statt Reaktion, denn sie wäre in jedem Falle zu spät, bei Täter, wie bei Opfer und würde Probleme nur verschieben, aber nicht lösen. Es müssen Beratungsstellen für Jugendliche und Eltern geschaffen werden. Anstelle von Kameras, der Aufstockung von Sicherheitspersonal und hastig beschlossenen und übertriebenen Platzordnungen, rufen wir ausdrücklich dazu auf, intensiv das Gespräch mit Jugendlichen zu suchen, um gemeinsam an einer Lösung der Differenzen zu arbeiten. Wir fordern: Die Zeiten, in denen über die Köpfe der Jugendlichen hinweg gehandelt wird, anstatt sie aktiv in den Prozess der gemeinsamen Gestaltung der Gemeinde mit einzubinden, sollten der Vergangenheit angehören!

### **Unsere Stimme gegen Nazis!**

Wir wollen ein Neuenhagen, in dem alle Menschen willkommen sind, denn auch bei uns ist der Rechtsextremismus leider längst im Alltag angekommen.

So gibt es auch hier Menschen, die wegen ihrer Hautfarbe, Religion oder politischen Einstellung diskriminiert und verfolgt werden. Wir verwahren uns gegen eine weitere Verharmlosung dieser Situation und stellen uns stattdessen entschieden gegen Neonazismus, Rassismus und Antisemitismus!

Wir fordern die verstärkte Auseinandersetzung mit der Problematik des Rechtsextremismus an Schulen und in Jugendclubs und plädieren für mehr Zivilcourage und Akzeptanz innerhalb unserer Gesellschaft. Doch der Kampf gegen Rechts kann nur mithilfe einer guten Jugend- und Sozialpolitik gewonnen werden. Aus diesem Grund müssen wir uns unter anderem um mehr Treffpunkte für junge Menschen kümmern, an denen Vorurteile abgebaut werden und Menschen verschiedenster Kulturen sich näher kommen können.

vier für euch.

gemeinsam für neuenhagen.